



veröffentlicht von: 26.1.2026  
veröffentlich bis: 27.2.2026

Für die Gemeinde Andelsbuch

Sachbearbeiterin:  
Tel.:  
E-Mail:  
Zahl:  
Datum:

DI Nina Dobnik  
+43 5512 26000-21  
baurecht@regiobregenzerwald.at  
an131.9-1/2026-1-6  
26.01.2026

Antragsteller: Georg Vigl, Niederau 100/2, 6886 Schoppernaut, Nathalie Bilgeri, Niederau 100/2, 6886 Schoppernaut  
Vorhaben: Errichtung eines Einfamilienhauses  
Standort: Gst-Nr 868/7, KG 91001 Andelsbuch

## K U N D M A C H U N G

Die Antragsteller haben, mit Eingabe vom 17.12.2025, eingelangt bei der Behörde am 08.01.2026, um die Erteilung der Bewilligung nach dem Baugesetz für die Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, Gst-Nr 868/7, KG 91001 Andelsbuch, nach Maßgabe der eingereichten Plan- und Beschreibungsunterlagen von Guggi, Baubüro Baubegleitung Guntram Ritter, Andelsbuch, vom 06.01.2026 angesucht.

Über dieses Ansuchen wird eine mündliche Verhandlung auf

**Freitag, den 27.02.2026**

mit der Zusammenkunft der Teilnehmer um

**10:00 Uhr an Ort und Stelle**

anberaumt.

Die antragstellende Partei wird ersucht, bis zur mündlichen Verhandlung die Gebäudeecken in der Natur darzustellen und die Baugrundstücksgrenze kenntlich zu machen. Zusätzlich sind die Geschoss- und Traufenhöhe sowie die Dachneigung in der Natur darzustellen (Baumaske).

**Weitere Informationen:**

Die Plan- und Beschreibungsunterlagen liegen bis zum Verhandlungstag bei der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald (6863 Egg, Loco 597) während der Zeiten des Parteienverkehrs (Mo-Fr 8:00–12:00 Uhr, bzw. nach Terminvereinbarung) zur Einsichtnahme auf.

Gemäß § 42 Abs. 1 AVG wird die mündliche Verhandlung auf dem Veröffentlichungsportal der Gemeinde Andelsbuch, [www.Andelsbuch.at](http://www.Andelsbuch.at) kundgemacht.

Zuständige Behörde für das Verfahren nach dem Baugesetz ist der Bürgermeister, zuständige Behörde für das Verfahren nach dem Raumplanungsgesetz (Ausnahme des Gesamtbebauungsplanes) ist der Gemeindevorstand bzw. die Gemeindevertretung.

### **Allfällige Stellungnahmen und Einwendungen:**

Ob jemand Beteiligter oder Partei im Verfahren ist, ergibt sich aus § 8 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 (AVG) und den anzuwendenden Gesetzen:

Im Verfahren nach § 35 des Raumplanungsgesetzes (RPG) sind die Nachbarn vor Erteilung der Bewilligung zu hören. Die Bewilligung liegt im behördlichen Ermessen.

Im Verfahren nach dem Baugesetz (BauG) haben neben dem Bauwerber bzw. dem Grundeigentümer oder Bauberechtigten die Nachbarn im Sinne des § 2 Abs. 1 lit. k BauG Parteistellung. Nach dieser Bestimmung sind Nachbarn die Eigentümer eines fremden Grundstückes, das zu dem Baugrundstück in einem solchen räumlichen Naheverhältnis steht, dass mit Auswirkungen des geplanten Bauwerkes, der geplanten sonstigen Anlage oder deren vorgesehenen Benützung, gegen welche die Bestimmungen des BauG einen Schutz gewähren, zu rechnen ist; als Nachbar gilt dabei nicht nur der Eigentümer eines vom Bauvorhaben betroffenen fremden Grundstückes, sondern auch derjenige, der an einem solchen fremden Grundstück ein Baurecht im Sinne des Baurechtsgesetzes des Bundes hat.

Gemäß § 26 Abs. 1 lit. a bis e BauG hat der Nachbar das Recht, durch Einwendungen die Einhaltung von Vorschriften

- des § 4 Abs. 4 BauG betreffend Naturgefahren, soweit mit Auswirkungen auf sein Grundstück zu rechnen ist
- der §§ 5 bis 7 BauG betreffend die Einhaltung von Abstandsvorschriften, soweit diese seinem Schutz dienen,
- des § 8 Abs. 1 und 2 betreffend den Immissionsschutz, soweit mit Immissionen auf seinem Grundstück zu rechnen ist und sein Grundstück nicht mehr als 100 Meter vom Baugrundstück entfernt, ist
- des § 8 Abs. 3 und 4 betreffend den Immissionsschutz eines rechtmäßig bestehenden Betriebes, soweit der benachbarte Betrieb in den Anwendungsbereich von anderen anlagen-rechtlichen Vorschriften fällt, diese die Vorschreibung nachträglicher Aufträge zu Lasten des Inhabers des Betriebes vorsehen und sein Grundstück nicht mehr als 100 Meter vom Baugrundstück entfernt, ist
- und die Festlegungen des Bebauungsplanes über die Baugrenze, die Baulinie und die Höhe des Bauwerkes, soweit das Bauwerk nicht mehr 20 Meter von seinem Grundstück entfernt ist, geltend zu machen.

Allfällige Einwendungen können von den Parteien des Verfahrens bis spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung während der Amtsstunden bei der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald

oder während der Verhandlung vorgebracht werden. Werden von einer Partei keine Einwendungen erhoben, so hat dies gemäß § 42 AVG zur Folge, dass die betreffende Person ihre Parteistellung verliert.

### Entsendung von Vertretern:

Beteiligte können alleine, in Begleitung eines Vertreters oder mit einer Person ihres Vertrauens zur Verhandlung kommen. Die Vertreter der beteiligten Privatpersonen haben schriftliche Vollmachten mitzubringen, die sie zur Abgabe vorbehaltloser Erklärungen ermächtigen.

Der Bürgermeister  
im Auftrag

DI Nina Dobnik



Dieses Dokument ist amtssigniert.  
Mechanismen zur Überprüfung des  
elektronischen Dokuments sind unter  
<https://www.vorarlberg.at/signaturpruefung>  
verfügbar.